

Stans, 17. Oktober 2009

Auszug aus der Rede von Parteipräsident Fulvio Pelli an der Delegiertenversammlung vom 17.10.2009 in Stans

"Jener, der den Berg abträgt, fängt mit kleinen Steinen an."

Liebe Mitglieder der FDP. Die Liberalen Im Juni forderte ich von unserer Partei den zweiten Bundesratsitz zu sichern, indem ich Konfuzius zitierte: "In der Ruhe liegt die Kraft." Genau das haben wir in den vergangenen Wochen erfolgreich gemacht: > Wir waren geschlossen: Während CVP-Delegierte im Fernsehen die eigene Strategie kritisierten, machten alle FDP-Mitglieder und -Vertreter klar: Dieser Sitz gehört uns. > Wir präsentierten der Schweiz zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten aus der Romandie. > Wir machten keine Kompromisse, weder nach links noch nach rechts. Anders als der CVP-Kandidat, der sich von linken Forderungen wie warmer Wachs formen liess. > Wir setzten uns glaubwürdig für unser Land ein, indem wir im Interesse der Schweiz die heissen Themen Konkordanz und Sprachenminderheit direkt ansprachen.

Die FDP gewinnt Die Bundesratswahl ist aber nur einer der vielen Erfolge der *FDP. Die Liberalen* in den letzten zwei Jahren. Wir haben uns mit voller Energie und Konsequenz für eine liberale Schweiz engagiert. Stichworte sind die Weiterführung der Bilateralen und ein Freihandelsabkommen mit Japan; eine ausgeglichene Staatsrechnung des Bundes im Jahr 2009 trotz widriger Umstände dank unseres Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz, während sich die USA um 10% des Bruttoinlandprodukts verschulden. Oder erste Schritte bei den Fremdbetreuungsabzügen für berufstätige Eltern. Nicht überall, aber in wichtigen Wahlen im Wallis, Neuenburg, Schaffhausen, Luzern und Glarus haben die Bürgerinnen und Bürger unsere Erfolge honoriert.

Die Arbeit geht weiter Der Erfolg ist Ansporn - unsere Arbeit geht weiter: Nicht nur, weil in zwei Jahren nationale Wahlen sind, sondern auch, weil die Wirtschaftskrise nicht überstanden ist. Weil die Krise Raum für bedeutende Reformen öffnet und eine Chance für unser Land und unsere liberale Politik ist. Diese Chancen kann die Schweiz nur mit einem starken liberalen Pol als Motor für Reformen nutzen. Es ist klar: Wir wollen 2011 nicht nur gewinnen, sondern auch etwa 20% der Wählerstimmen erreichen. Nur so findet die Schweiz Stabilität und eine starke, liberale Ausrichtung. Mit liberaler Politik bleibt die Schweiz an der Weltspitze. Mit Reformen - zum Finanzmarkt im Juni, zur Innovation heute

sowie den weiteren Sektoren bis 2011 - werden wir bis 2015 200'000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Reformen für die Schweiz Wir verlangen eine für Unternehmen attraktivere Standortpolitik. Wir verlangen wirtschaftliche Öffnung mit Freihandelsverträgen mit China, Indien und den Ländern auf dem amerikanischen Kontinent. Wir fordern Reformen bei den Sozialwerken, etwa eine 6. IV-Reform, welche die Fehlanreize des Systems abschafft. Wir bekämpfen neue Gesetze wie die Kinderbetreuungsverordnung. "Je mehr Gesetze, desto ärmer ein Volk", wusste Lao-tse vor 2500 Jahren. Die FDP will statt Konjunkturprogrammen grundlegende Reformen wie die tiefste und einfachste Mehrwertsteuer Europas mit einem Einheitssatz von 5,5%, eine Bierdeckelsteuer oder die Abschaffung der Stempelsteuer. Jenen, die diese Reformen verspotten, halten wir den automatischen Ausgleich der kalten Progression vor Augen: Den hat die FDP mit beharrlichem Engagement nach einem Jahr durchgeboxt. So entlasten wir die Steuerzahler jährlich um 500 Mio. Franken. Diese Politik ist wichtig. Sie verschafft uns keine politischen Freunde. Sie grenzt uns aber ab und das ist gut so.

Den Berg abtragen: Ziel 20% Wir wollen einen Wähleranteil von 20%. Das ist eine Herkulesaufgabe. Aber wir können das. Halten wir uns an eine weitere Weisheit von Konfuzius: "Jener, der den Berg abträgt, fängt mit kleinen Steinen an." 20% sind ein grosser Berg. Tragen wir alle deshalb täglich Steine ab. Jeder der 750 Tage, der uns von den Wahlen 2011 trennt, ist Wahlkampf. Motivieren wir unsere Sympathisanten, liberale Wählerinnen und Wähler zu werden. Jedes Plakat und jeder Flyer, den wir gegen die Anti-Minarett-Initiative oder die Exportverbot- Initiative verteilen, ist Wahlkampf. Zwei Jahre vor den nationalen Wahlen und ein Monat nach der Wahl von Didier Burkhalter rufe ich Sie auf: Begeistern wir uns für unsere Politik und unsere Rolle als treibende Kraft in unserem einmaligen Land. Begeistern wir alte und neue Sympathisanten. Damit wir in den Wahlen 20% erreichen und die Schweiz auch in der Zukunft dank liberaler Politik an der Weltspitze steht!

Mit herzlichen Grüssen

Fulvio Pelli

Parteipräsident

Eine Botschaft des Parteipräsidenten an alle Mitglieder der FDP. Die Liberalen

Eine Dienstleistung der *FDP. Die Liberalen* für Sie.